



Einander und die Natur neu kennenlernen.

Bild: zVg CEVI-Ostschweiz

## Daraja

Regionallager Cevi-Ostschweiz

Vom 13.–20. Juli 2019 findet das erste regionale Sommerlager des Cevi Ostschweiz statt. Rund 800 Teilnehmende werden in Langrickenbach (TG) eine Woche die Geschichte von Ronja Räubertochter miterleben.

21 Cevi-Abteilungen aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen, Graubünden und Appenzel Ausserrhoden, sowie eine Gastabteilung aus Bern, haben sich zusammengeschlossen und führen im Sommer ein gemeinsames Zeltlager durch. Erwartet werden rund 400 Kinder im Alter von sieben bis 15 Jahren und etwa gleich viele Leiterinnen und Leiter.

### Brücken bauen

Der Lagername «Daraja» bedeutet Brücke auf Suaheli. Das Ziel des Sommerlagers ist Brücken zwischen den verschiedenen Cevi-Abteilungen zu schlagen. Auf dem Programm stehen verschiedene Geländespiele, Sportturniere, ein Gottesdienst und ein Theater zum Lagerthema Ronja Räubertochter. Im Zentrum des Lagers wird deswegen auch eine grosse Räuberburg stehen. Für solche Pionierbauten werden ungefähr 2000 Meter Rundholz verbaut. Damit die Infrastruktur gewährleistet ist, werden ausserdem 900 Meter Wasserleitungen und 1000 Meter Stromleitungen verlegt.

### Nachhaltigkeit

Cevi Ostschweiz setzt auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Ver-

wendet werden nur regionale und saisonale Nahrungsmittel, Reste werden konsequent verwertet und Abfall sachgerecht getrennt. Ausserdem findet die Anreise mit öffentlichem Verkehr statt.

### Sich selber ein Bild machen

Am Mittwoch, 17. Juli 2019, findet ein Besuchsnachmittag für alle Cevi-Interessierten statt. An diesem Nachmittag bietet sich die Gelegenheit, selbst am Lagerprogramm teilzunehmen, die Bauten auf dem Lagerplatz zu besichtigen und etwas Cevi-Lagerluft zu schnuppern. Ab Amriswil steht ein Shuttleservice im Einsatz, da es beim Lagerplatz keine Parkmöglichkeiten gibt. **Eing.**

## Wechsel an der Spitze

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) haben an ihrer Delegiertenversammlung vom 11. Mai eine neue Präsidentin gewählt. Die 40-jährige Theologin Gabriela Allemann wird das Amt per Juni 2019 übernehmen.

Die Theologin war bereits während ihrem Studium bei einem Mitgliedverband der EFS aktiv, nämlich bei der IG Feministische Theologie. «Seit der Schulzeit engagiere ich mich für die Gleichstellung», sagt Gabriela Allemann. «Es freut mich sehr, kann ich dieses Interesse nun bei den EFS einbringen.» Die Theologin war während zehn Jahren Pfarrerin in Münsingen im Kanton Bern.

Die bisherige Präsidentin Dorothea Forster vertrat in ihrer sechsjährigen Amtszeit die EFS pointiert in der Öffentlichkeit und scheute sich nicht, zu kontroversen Themen Stellung zu nehmen. «Ein Höhepunkt meiner Amtszeit waren sicher die Auftritte an den grossen Frauendemonstrationen auf dem Bundesplatz», sagt Dorothea Forster.

Die ehemalige und die zukünftige Präsidentinnen blicken zuversichtlich in die Zukunft. «Ich freue mich, das Amt in gute Hände legen zu können», sagt Dorothea Forster. In diesem Jahr stehen mit dem Frauenstreik und den nationalen Wahlen gleich zwei grosse Ereignisse an. **Eing.**

## Überblick

Feriengottesdienste im Vorderland



**Sonntag, 7. Juli:** Grub: Kein Gottesdienst / Heiden: 9.30 Uhr / Rehetobel: 17.30 Uhr / Reute: 9.45 Uhr / Walzenhausen: 9.15 Uhr / Wolfhalden: 9.45 Uhr

**Sonntag, 14. Juli:** Grub: 10.00 Uhr / Heiden: 9.30 Uhr / Rehetobel: 17.30 Uhr / Reute: Kein Gottesdienst / Walzenhausen: 9.15 Uhr / Wolfhalden: Kein Gottesdienst

**Sonntag, 21. Juli:** Grub: Kein Gottesdienst / Heiden: 9.30 Uhr / Rehetobel: Kein Gottesdienst / Reute: Kein Gottesdienst / Walzenhausen: 9.15 Uhr / Wolfhalden: Kein Gottesdienst

**Sonntag, 28. Juli:** Grub: 10.00 Uhr / Heiden: 9.30 Uhr / Rehetobel: Kein Gottesdienst / Reute: Kein Gottesdienst / Walzenhausen: 9.15 Uhr / Wolfhalden: Kein Gottesdienst